

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 73 (2011)

Heft: 6-7

Rubrik: Freizeit und Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Powersäge-Wettbewerb fasziniert durch die unglaubliche Kraft der Motorsägen und durch den ohrenbetäubenden Lärm, den diese produzieren.

Starke Männer – dröhnende Motoren

Auf dem Pfannenstiel fand der 7. Internationale Holzerwettkampf statt – ein Spektakel der Extraklasse. Am Start waren Athleten aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Schweden und der Schweiz. Als «Zugabe» wurde die unerhörte Kraft von Powersägen demonstriert, der Formel 1 unter den Motorsägen.

Peter Belart

Knappe 30 Kilogramm wiegen sie, die Powersägen. Sie kosten gut und gern um die 10 000 Franken und mehr. Das Schwert misst etwa 60 Zentimeter, und sie leisten über 60 PS. Wenn die Powersägen erst mal auf Touren sind, machen sie einen Höllenkrach: Es schüttelt dich förmlich durch, bis dir die Knochen beben.

Die Wettkämpfer legen die Hände aufs Holz und warten auf das Startsignal. Mit ihren Supermaschinen sollen sie von einem 50 Zentimeter dicken Holzrügen drei Scheiben absägen. Volle Konzentration. Anspannung. Der Blick nach unten auf das Gerät. Die Stille als merkwürdiger Gegensatz zu dem, was in wenigen Augenblicken folgen wird. «Drei – zwei

– eins – los!» Im Nu wird die Powersäge gepackt, der Motor angerissen. Ein infernales Motorengebrüll dröhnt auf und dringt durch die Zuschauerreihen, genau so, wie es die Säge durch das Holz tut. Die Späne fliegen. Die ganze Szenerie wirkt wie benebelt. Doch nur für ganz kurze Zeit. Die Besten schaffen die Aufgabe in weniger als 10 Sekunden; der Sieger benötigt nicht einmal 8 Sekunden. Aus ist der Spuk. Die Maschinen sind abgestellt. Die Wettkämpfer schwitzen, und von den Zuschauerrängen kommt ein Raunen. Poaf! Das war ein Ding!

Vielfalt, starke Leistungen

Das Programm ist von beeindruckender Vielfalt. Ein Berufswettkampf für Forstpersonal wird durchgeführt, ein Feuerwehrwettkampf, ein internationaler Forwarderwettkampf und ein Wettkampf im

Pferde-Holzrücken. Daneben entstehen kreative Arbeiten. Fachspezifische Informations- und Verkaufsstände ziehen die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. Für Verpflegung ist natürlich auch gesorgt. Im Zentrum des Geschehens steht aber eindeutig der «Eurojackwettbewerb». Es sind hoch spezialisierte Athleten, die mit der Axt, der Einmann-Zugsäge und der Motorsäge ihr Können und ihre Geschicklichkeit messen. Gefragt sind hier Eigenschaften wie Kraft, Ausdauer, eine minutiöse Vorbereitung, Gleichgewichtssinn, Materialkenntnisse und Reaktionsvermögen. Faszinierend, auch für die Zuschauer!

Von einem frei stehenden Holzrügen mit nicht einmal 20 Zentimeter Durchmesser sind 20 Scheiben abzusägen. «Fliegende Scheiben» nennt sich die Disziplin – mit gutem Grund. Ein liegender, 30 Zentimeter dicker Holzrügen muss mit der Axt so schnell wie möglich durchtrennt werden, wobei der Athlet auf dem Rügen steht. Ein Stamm muss auf eine Höhe von 15 Metern erklettert werden; dort oben ist dann mit der Handsäge ein Querholz abzusägen. Mit der Einmann-Zugsäge muss von einem 40 Zentimeter dicken Rügen eine Scheibe abgesägt werden. Eine komplizierte Kombination verlangt den Einsatz von Motorsäge und Axt. Bei einer weiteren Kombination schlägt der Athlet zwei tiefe Kerben in einen Stamm, wuchtet je ein Brett hinein, besteigt diese «Treppe» und haut oben mit der Axt einen knapp 30 Zentimeter dicken Rügen durch.

Unglaublich, was da geleistet wird! Unmöglich Erscheinendes bewältigen diese Spitzensportler innert kürzester Zeit. Doch die Anstrengungen sind sicht- und hörbar. Auch die Stärksten atmen schwer und brauchen nach jeder Disziplin Zeit, um sich zu erholen. Und wenn sich ein Stück Holz wehrt und es einfach nicht gelingen will, es in der erwünschten Zeit durchzutrennen, müssen die allerletzten Kraftreserven mobilisiert werden. Das Publikum geht begeistert mit, feuert auch die weniger geübten oder unglücklich agierenden Sportler an, und die Konkurrenten machen sich gegenseitig Mut und helfen einander, soweit es vom Reglement her gestattet ist.

Wer einmal einem Holzerwettkampf beigewohnt hat, kommt wieder. Es ist Sport im besten Sinne des Wortes, Sport auf höchstem Niveau, der hier geboten wird. Und eine Demonstration in Sachen Fairness.



Sägen 15 Meter ab Boden.



Ihr Mann betreibt eine Sportart, die sie auch interessiert: Esther Erni, Tochter Jael.

«Der Sport tut uns gut»

Die Schweizer Landtechnik führte mit der Besucherin des Internationalen Holzerwettkampfes auf dem Pfannenstiel Esther Erni, 29, aus Fischbach LU, ein Gespräch:

Frau Erni, warum sind Sie auf den Pfannenstiel gekommen?

Mein Mann nimmt am Holzerwettkampf teil. Er betreibt diesen Sport seit 2007. So bin ich mit unserer Tochter Jael zu einem Wochenendausflug gekommen.

Allein hätten Sie die Anreise nicht auf sich genommen?

Nein. Obwohl ich grundsätzlich am Timbersport interessiert bin, wäre es mir doch zu weit gewesen. Aber nun unterstütze ich gerne meinen Mann.

Woher kommt denn Ihr Interesse?

Ich bin auf einem Bauernbetrieb aufgewachsen und fühle mich in einem eher

bodenständigen Umfeld wohl. Mir gefällt das Ländliche, Urhige, und so ging ich schon bei früheren Gelegenheiten an solche Wettkämpfe.

Gerade kürzlich habe ich zu meinem Mann gesagt: «Ich bin froh, dass du eine Sportart betreibst, die mich interessiert.»

Haben Sie keine Angst um ihn?

(lacht) Nein, nein. Er ist gut trainiert und vorbereitet. Außerdem ist er stark wie ein Bär. Ich habe grosses Vertrauen in seine Fähigkeiten.

Welchen Einfluss hat der Sport auf seinen Charakter?

Einen überaus positiven auf das ganze Privat- und Berufsleben. Mit grosser Disziplin und Konsequenz absolviert er die Trainings und die Wettkämpfe.

Zufrieden und dankbar

OK-Präsident Res Guggisberg ist zufrieden mit dem Verlauf des Wettkampfes: «Wir haben vor gut anderthalb Jahren mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. In sieben OK-Sitzungen stellten wir den Anlass auf die Beine. Natürlich bin ich froh, dass ich auf einen festen Stamm von engagierten Helferinnen und Helfern bauen kann.»

Wie er bemerkte, gestaltete sich die Sponsorensuche nicht einfach. Zwar kamen die Veranstalter leicht zu Naturalgaben, aber die notwendigen Gelder liessen sich nicht so leicht finden, das Budget betrug immerhin 120 000 Franken.

«Der Holzerwettkampf ist für diese Region von erheblicher Bedeutung. Er festigt ferner den Zusammenhalt in der Forstsze-

ne. Ein Bereich, der noch ausgebaut werden könnte, ist die Medienpräsenz», meinte Guggisberg abschliessend, «jetzt, nachdem alles unfallfrei über die Bühne gegangen ist, bin ich ganz zufrieden. Die Besucherinnen und Besucher hatten sich in grosser Zahl eingestellt, die sportlichen Leistungen waren auf hohem Niveau, und das Wetter tadellos. Dafür bin ich sehr dankbar.» ■



günstig | unkompliziert | wirtschaftlich
HYTSU GABELSTAPLER



3052 ZOLLIKOFEN



WWW.ROHRER-MARTI.CH | MAIL@ROHRER-MARTI.CH

1040 ECHALLENS



FORST MESSE LUZERN

18.-21.8.11 Messe Luzern
9-17h www.forstmesse.com

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Kverneland, die Nummer 1 für Ballenwickler – Die neue Baureihe

Die neue Generation der Kverneland-Ballenwickler bietet exakte Wickeltechnik für Landwirte und Lohnunternehmer. Sie sind konzipiert für eine hohe Wickelgeschwindigkeit bei exzellenter Wickelarbeit. Das Wicklerprogramm beinhaltet neue Drehtisch- und Satellitenwickler in angebauten und gezogenen Versionen.



Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- **Extrem tiefer Wickertisch** für schnellere und schonendere Ballenaufnahme und Ablage. Der Ballen wird direkt schonend auf dem Boden abgelegt.
- **Einfacher Folienrollen-Wechsel** durch die tiefe Bauart des Wicklers und durch Niederdrücken nur eines Hebels.
- **2 grosse, einzeln angetriebene Rollen** mit 4 Endlosriemen tragen und bewegen die Ballen während des Wickelns und vermeiden Folienschäden.
- **Bedienungen ganz nach Kundenwunsch:** Bowdenzug-, Joy-

stick-, Computer- und Fernbedienung

Zählen Sie auf die Erfahrung und das Know-how der Kverneland-Ballenwickler, welche schon bestens auf dem Schweizer Markt bekannt sind.

Profitieren Sie von der Kverneland-Qualität des europäischen Marktleaders Kverneland-Group und verlangen Sie eine Offerte bei Ihrem Kverneland-Händler oder fragen Sie unseren Verkaufsberater. Weitere Infos erhalten Sie bei:

Agriott
Industriestrasse 53
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 30 20
Fax 031 910 30 19
www.agriott.ch
agriott@ott.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

Spitzentechnologie leicht gemacht – mit einer neuen Mehrfachkupplungs-Schnellan schlusslösung von CEJN



CEJN bringt Multi-X auf den Markt – ein Sortiment von Mehrfachkupplungen mit einfacher Bedienung, die speziell dafür entwickelt wurden, die Anforderungen selbst anspruchsvollster Mobilhydraulik zu erfüllen. Mit ihnen lassen sich gleich mehrere Hydraulikleitungen in einem Arbeitsgang kuppeln. Da bei der Entwicklung dieses einzigartigen Sortiments der Benutzer im Vordergrund stand, umfasst es Produkte, die sich durch grosse Flexibilität, hohe Leistung, einfache Installation und reibungslosen Betrieb auszeichnen.

Facts

Max. Betriebsdruck	350 Bar
Temperaturbereich	30 °C bis +100 °C
Material	Verzinkter Stahl, eloxiertes Aluminium, Zink, Messing
Kupplungsseite	Verzinkter Stahl, eloxiertes Aluminium, Messing
Material Nippelseite	Verzinkter Stahl, eloxiertes Aluminium, Messing
Material Dichtung	Nitril (NBR)

- Sechs Standardkonfigurationen zur Abdeckung vieler Anwendungen: Größen zwischen DN 10 und DN 19, wobei eine Kupplungs-/Nippelseite zwei oder vier Anschlüsse besitzt.
- Beide Seiten des Kupplungssystems lassen sich als fixe Seite verwenden, ohne dass hierdurch die Leistung beeinträchtigt wird.
- Alle Kupplungen können mit Elektrosticker ausgestattet werden.

• An einer Hälfte der Anschlüsse können Betriebsdrücke von bis zu 350 Bar anliegen, während gleichzeitig die andere Hälfte als Tankanschluss mit Höchstdrücken von 50 Bar dient.

- Die Einheiten lassen sich unter Restdruck kuppeln:

- Restdrücke bis zu 350 Bar auf der Nippelseite und drucklose Tankleitungen auf der Kupplungsseite.
- Restdrücke von bis zu 250 Bar auf der Kupplungsseite und druckloser Tankanschluss auf der Nippelseite.
- Restdrücke bis zu 250 Bar auf der Nippelseite bei max. 10 Bar auf der Kupplungsseite.
- Serienmässiger WEO-Plug-in mit drehbarer, torsionsfreier Schlauchlagerung zur Verlängerung der Schlauchlebensdauer und für minimale Ausfallzeiten beim Schlauchwechsel.
- Der ergonomische Hebel, mit Sicherheitsverriegelung zur Vermeidung eines unbeabsichtigten Entkuppelns, in rechtwinkriger Stellung zu den Hydraulikleitungen reduziert die Verletzungsgefahr.
- Ausgestattet mit Druckeliminator-Nippeln, die selbst bei hohem Restdruck eine Verbindung mittels Handkraft ermöglichen.

Vertrieb durch:

Heizmann AG
Neumattstrasse 8
CH-5000 Aarau
Tel. 062 834 06 06
Fax 062 834 06 03
info@heizmann.ch
www.heizmann.ch